



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 23. Sitzung des Kleingartenbeirates (KG/023/2023)

am Mittwoch, 25. Januar 2023,

16:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Dietmar Haßler

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Alexander Wiedemann

Dr. Wolfgang Deppe

Franz-Josef Fischer

Michael Hauck

Johannes Lichdi

stimmberechtigte Mitglieder - Sachkundige

Frank Hoffmann

Beate Köbnik

Margitta Meyer

Andreas Naumann

Thomas Wiedemann

Stellvertretende Mitglieder

Uwe Baumgarten

Vertretung für Frau Katharina Hanser

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Katharina Hanser

Jan-Ulrich Spies

entschuldigt

stimmberechtigte Mitglieder - Sachkundige

Karla Händler

entschuldigt

Verwaltung:

Frau Haase
Herr Fiedler
Frau Döring
Herr Thiel
Herr Viertel
Herr Porstmann

Amt für Stadtplanung und Mobilität
Amt für Stadtplanung und Mobilität
Umweltamt
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Gäste:

Herr Andreas
Herr Bartels
Herr Seiffert

Kleingartenverein „Am Tummelsbach“ e. V.
Bürgerbewegung „B6 neu – so nicht“
Kleingartenverein „Am Tummelsbach“ e. V.

Schriftführerin:

Evelyn Meinert

Bürgermeisteramt

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bericht des Vorsitzenden
- 2 Bestimmung der städtischen Ziele zur Planung der Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) zur neuen Bundesstraße 6 (B 6n) in Dresden zwischen den Ortslagen Cossebaude (Stauseebad) und Cotta (Autobahnanschlussstelle Dresden Altstadt) im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens **V1815/22
beratend**
- 3 Information Gebietshochwasserschutz Leipziger Vorstadt
- 4 Berichterstattung Kleingartenersatzland Wissenschaftsstandort Ost
- 5 Weiterbildungsfahrt nach Wroclaw - 30.06.2023 bis 02.07.2023
- 6 Informationen/Sonstiges
- 6.1 aktuelle Informationen Bundesgartenschau

öffentlich

1 Eröffnung der Sitzung und Bericht des Vorsitzenden

Herr Haßler eröffnet die 23. Sitzung des Kleingartenbeirates und begrüßt die anwesenden Gäste.

Die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit ist festgestellt worden.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen bestätigt.

Es ist Redebedarf für Herrn Bartels und Herrn Seiffert beantragt worden.

Dies wurde einstimmig bestätigt.

2 Bestimmung der städtischen Ziele zur Planung der Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) zur neuen Bundesstraße 6 (B 6n) in Dresden zwischen den Ortslagen Cossebaude (Stauseebad) und Cotta (Autobahnanschlussstelle Dresden-Altstadt) im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens

V1815/22
beratend

Herr Haßler bittet Herrn Fiedler und Frau Haase um Vorstellung der Vorlage.

Herr Stadtrat Lichdi beantragt „keine Vorstellung der gesamten Präsentation, sondern nur die Hochwasserschutzplanung Tummelsbach“.

Herr Haßler bittet darum, dem Antrag von Herrn Stadtrat Lichdi zu folgen.

Herr Fiedler, Frau Haase und Frau Döring stellen sich vor.

Herr Stadtrat Lichdi bringt sein Befremden zum Ausdruck, dass die Referenten über die Planung des Hochwasserschutzes nur bedingt Aussagen treffen können.

Frau Döring erklärt, dass die Planung durch die DEGES erfolgt sei und das Umweltamt nur die Randbedingungen vorgegeben habe.

Der Vorsitzende wünsche aktuelle Informationen von den Referenten.

Herr Fiedler bezieht sich auf den Punkt 1c der Beschlussempfehlung.

Er merkt an, dass die Stadt Dresden nicht Planungsträger sei, sondern Träger öffentlicher Belange.

Frau Döring erläutert anhand einer Präsentation die B6n im Bereich Tummelsbach mit den Anforderungen aus Sicht des Umweltamtes.

Herr Stadtrat Lichdi möchte wissen, warum das Gutachten von 2006 noch gültig sei.

Was bedeute, „Deichanlage regelrecht ausgebaut“? Soll die Hochlage erhalten bleiben?

Herr Dr. Deppe möchte wissen, wie die Situation zum Hochwasser 2002 und 2013 am Tummelsbach ausgesehen habe.

Frau Döring merkt an, dass die Gutachten nicht zur Verfügung gestellt werden können, da diese nicht von der Stadtverwaltung erstellt worden seien und somit beim Land abgefordert werden müssten.

Es gäbe zwei Gutachten, ein hydrologisches Gutachten und das Wasserrahmenrichtliniengutachten.

Diese seien vom Land beauftragt worden.

Die Dammlage sollte nicht erhalten bleiben, so **Frau Döring**.

Da das Gelände aber sehr tief liege, sei es nicht realisierbar, das Gewässer ohne Dammlage auszubauen. Das Gefälle für die Fließrichtung sei dann nicht mehr gegeben.

„Regelrecht ausgebaut“ bedeute, dass es DIN-Vorschriften gäbe, welche Steilheit ein Damm haben müsse, so **Frau Döring**.

2013 sei nicht für jedes Gewässer zweiter Ordnung für Dresden ein „Hundertjähriges Hochwasser“. Es habe den Tummelsbach nicht betroffen.

Es seien aber Hochwasserfotos vom Tummelsbach im Gutachten der DEGES zu sehen.

Herr Hoffmann möchte wissen, ob bekannt sei, welche Überlegungen für die Planung zugrunde gelegt worden. Seien Möglichkeiten geprüft worden? Gäbe es Alternativen?

Welche Gärten müssen aufgrund des Hochwassers beseitigt werden?

Welche Gärten müssen aufgrund der Baumaßnahme weichen?

Herr Seiffert erhält Rederecht.

Er führt Folgendes aus:

Der Abfluss am Urnenfeld existiere nicht mehr. Dahinter sei ein Wasserschutzgebiet angelegt worden. 2002 kam das Hochwasser und sei 1 m vor der Anlage stehen geblieben. Der Bahndamm habe das Wasser abgehalten.

Es habe eine Untersuchung in Vorbereitung des Baues der B6n gegeben.

Herr Bartels erhält Rederecht.

Er führt Folgendes aus:

Der Tummelsbach führe kein Wasser mehr seitdem die Autobahn saniert worden sei. Der Tummelsbach sei in dem Zuge abgetrennt worden. Auch bei starken Regenfällen gäbe es kein Wasser.

Herr Fiedler äußert sich dazu wie folgt:

Es sei mit der DEGES gesprochen worden. Betroffen seien 82 Grundstücke. Die DEGES werde Ende Februar/Anfang März 2023 eine weitere Bürgerinformation veranstalten, wo alle Fachplaner dabei sein werden. Diese Veranstaltung werde im Videoformat stattfinden.

Herr Hoffmann äußert sich skeptisch zur Vorlage. Er habe festgestellt, dass die möglichen Ersatzflächen für Kleingärten im festgesetzten Überschwemmungsgebiet der Elbe zu finden seien. Diese Flächen seien nicht geeignet. Es müsse seitens der Stadtverwaltung dafür gesorgt werden, dass vor Beginn der Baumaßnahmen bedarfsgerechte Ersatzflächen geschaffen werden unter Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Fristen nach Bundeskleingartengesetz.

Herr Hoffmann wünsche, dass beide Gutachten dem Kleingartenbeirat vorgestellt werden.

Herr Fiedler merkt an, dass eine Garantie für das zu beschließende Planverfahren nicht gegeben werden könne.

Die Belange würden im Planfeststellungsverfahren gefordert werden. Ob diese Belange berücksichtigt würden, könne jetzt noch nicht gesagt werden.

Eine Verlegung des Tummelsbaches sei nicht geplant, sondern der Ausbau einer Hochführung eines Flusslaufes. Es sei eine Sanierung eines bestehenden Verlaufs.

Alternativen für die Trasse und die Hochwasserrückhaltung seien geprüft worden, so **Frau Döring**.

Herr Stadtrat Lichdi verliert seinen Änderungs-/Ergänzungsantrag.

Herr Stadtrat Lichdi beantragt eine Pause.

Dieser wird einstimmig zugestimmt.

Der Vorsitzende lässt nach der Pause über folgende Änderungsanträge abstimmen:

Punkt 1c werde gestrichen

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

Punkt 2a neu

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

Punkt 2b neu

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

Punkt 2c neu

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

Im Anschluss erfolgt die punktweise Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

1. Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden wird beauftragt, zum Neubau der Bundesstraße B 6 (B 6n) im Bereich Cossebaude – Cotta (Anlage 1) im Rahmen des bevorstehenden Planfeststellungsverfahrens folgende städtischen Zielstellungen zu erwirken:
 - a) dass der Weg Am Hang von Am Urnenfeld bis zum Tierheim Stetzsch mit dem geringstmöglichen Querschnitt als ersetzende Erschließungsstraße für die entfallende Querung der Straße Zum Tierheim hergestellt wird und dass durch die Flächeninanspruchnahme der B 6n dem Tierheim standortnahe Ersatzflächen zur Verfügung gestellt und Lärmschutzmaßnahmen für das Tierheim berücksichtigt werden. Zudem ist zu gegebener Zeit zu prüfen, ob und zu welchen Bedingungen eine ÖPNV-Anbindung des Tierheimes gewährleistet werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

- b) dass die Querung Am Urnenfeld mit Anbindung des Haltepunktes Stetzsch, wie von der DEGES vorgesehen, als Brückenbauwerk für den Fuß- und Fahrradverkehr behindertengerecht ausgeführt wird.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

- c) ~~dass die vom Bau der B 6n und dessen tangierenden Maßnahmen (zum Beispiel Verlegung Tummelsbach) betroffenen Kleingartensparten Am Hangweg e. V. sowie Tummelsbach e. V. im Einvernehmen mit dem Stadtverband der „Dresdner Gartenfreunde“ e. V. auf andere Flächen verlagert werden. Dafür sind geeignete Flächen zu ermitteln, zu erwerben und Baurecht bis zum Baubeginn der B 6n zu schaffen.~~
 - c) dass eine städtebaulich-landschaftspflegerische Begleitplanung für die Ausbildung der erforderlichen Lärmschutzwände bei der DEGES einzufordern ist.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

2.a Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, Varianten für eine hochwassersichere und

naturnahe Ableitung des Tummelsbach zu prüfen, die den möglichst weitgehenden Erhalt der vorhandenen Kleingärten gewährleistet.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

2.b Der Oberbürgermeister wird gebeten, bei der DEGES das hydrologische Gutachten von 2006 sowie das Gutachten nach Wasserrahmenrichtlinie von 2018 abzufordern und dem Gremium des Stadtrates zugänglich zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

2.c Sollten Kleingärten verlegt werden müssen, sind die Flächen im Einvernehmen mit dem Stadtverband Dresden Gartenfreunde auf geeignete hochwassersichere Flächen zu verlagern, bevor die Baumaßnahmen zur B6n beginnen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

- 3.** Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu gegebener Zeit die erforderlichen Haushaltsmittel zum Ankauf von Kleingartenersatzflächen einzuordnen.
- 4.** Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Vereinbarkeit der B 6n mit den Klimaschutzzielen der Landeshauptstadt Dresden unter Einbeziehung des Klimachecks zu prüfen.
- 5.** Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die Ziele des geltenden Landschaftsplanes bei der weiteren Planung der B 6n berücksichtigt werden.
- 6.** Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zur Umgestaltung der B 6 (alt) bei Realisierung der Trasse B 6n mit dem Ziel der Verkehrsberuhigung zu erstellen. Dem Stadtrat ist ein Konzept zum Beschluss vorzulegen, welche mit Inbetriebnahme der B 6n wirksame Maßnahmen zur Sicherung des Fußgänger- und Fahrradverkehrs auf der B 6alt umgesetzt werden.
- 7.** Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden nimmt die Informationen zu den im Jahre 2017 stattgefundenen Bürgerbeteiligungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsergebnis:

punktweise Zustimmung mit Änderung
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1

3 Information Gebietshochwasserschutz Leipziger Vorstadt

Herr Haßler verliest das Informationsschreiben zum Gebietshochwasserschutz Leipziger Vorstadt.

4 Berichterstattung Kleingartenersatzland Wissenschaftsstandort Ost

Herr Porstmann und Herr Viertel erläutern anhand einer Präsentation den aktuellen Stand zum Wissenschaftsstandort Ost, Kleingartenersatzland.

Herr Haßler bedankt sich im Namen von allen beim Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft. Er lobt die hervorragende Leistung des Amtes.

Frau Köbnik bedankt sich beim Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft für den Anschluss der Altanlage mit Strom und Wasser.

5 Weiterbildungsfahrt nach Wroclaw - 30.06.2023 bis 02.07.2023

Herr Haßler und Herr Hoffmann informieren über die Planung der Weiterbildungsfahrt nach Wroclaw.

Der Vorsitzende möchte bis zum 1. Februar 2023 wissen, wer mitfahren möchte, um den Zuschuss zu beantragen.

Dies bedarf der Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

6 Informationen/Sonstiges

Herr Baumgarten fragt nach, ob man für eine Solaranlage (weniger als 1000 W) eine Genehmigung bräuchte.

Auskunft darüber könne der Vereinsvorstand geben, so Herr Hoffmann.

6.1 aktuelle Informationen Bundesgartenschau

Herr Thiel informiert über den Stand zur Bundesgartenschau.

Der Stadtrat habe am 16. Dezember 2022 die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Durchführung der Bundesgartenschau beschlossen. Diese solle bis 3. Quartal 2023 erarbeitet sein.



Dietmar Haßler
Vorsitzender



Evelyn Meinert
Schriftführerin



Thomas Wiedemann
Mitglied



Frank Hoffmann
Mitglied